

20. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 12. Mai 1948.

213/J

Anfrage

der Abg. P r i r s c h, S c i n e r, P ö t s c h, R o t h, K u m m e r und Genossen

an den Bundesminister für Volksernährung,

betreffend die Kürzung der Zuckerzuteilung an Selbstversorger im Bundeslande Steiermark.

-.-.-.-

Aus Veröffentlichungen in Zeitungen wurde uns bekannt, daß das Bundesministerium für Volksernährung eine Verfügung zu erlassen gedenke, nach der die Selbstversorger in der Steiermark eine wesentlich gekürzte Zuckerzuteilung in den nächsten Monaten erhalten sollen.

Diese Mitteilungen haben bei der ländlichen Bevölkerung begeiflicher Weise größte Aufregung hervorgerufen. Es müßte sich für die Erzeugung und für die weitere Aufbringung äußerst ungünstig auswirken, würde die ländliche Bevölkerung, an die in den nächsten Monaten arbeitsmäßig die größten Anforderungen gestellt werden, durch eine verkürzte Zuteilung an Zucker benachteiligt werden. Es ist auch darauf hinzuweisen, daß hierdurch der Eigenverbrauch an Milch im eigenen Haushalt ein größerer sein wird, so daß die Aufbringung an Milch, bzw. Fett beeinträchtigt wird. Wir machen das Ernährungsministerium auf diese Tatsachen nachdrücklichst aufmerksam.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Volksernährung die dringliche

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister geneigt, Sorge zu tragen, daß die Zuckerzuteilung an Selbstversorger auch weiterhin ungekürzt bleibt?

-.-.-.-